



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Herrn
Dr. Jens Brandenburg
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Michael Meister MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5700
ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0
FAX +49 (0)30 18 57-5570
E-MAIL Michael.Meister@bmbf.bund.de
HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 16. Juli 2020

BETREFF **Schriftliche Frage des Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg der Fraktion der FDP**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage, Arbeitsnummer 7/140 (Eingang Bundeskanzleramt: 09.07.2020), beantworte ich wie folgt:

Frage:

Wie viele Anträge auf Überbrückungshilfe des BMBF für Studierende in pandemiebedingten Notlagen sind bisher eingegangen und welchen Anteil machen die abgelehnten Anträge an der Gesamtzahl der eingegangenen Anträge aus (bitte jeweils nach Ländern aufteilen)?

Antwort:

Für Studierende in pandemiebedingten Notlagen hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt. Die Überbrückungshilfe besteht aus zwei Säulen: KfW-Kredit und Zuschuss über die Studenten- und Studierendenwerke.

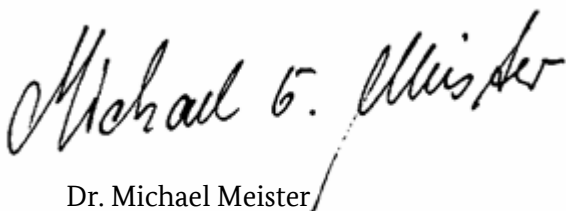
Seit 1. Mai 2020 sind insgesamt 19.482 Anträge auf Überbrückungshilfe in Form des KfW-Studienkredits eingegangen; 1.506 davon wurden abgelehnt (Stand: 10. Juli). Informationen nach Ländern liegen nicht vor.

Im Juni 2020 sind insgesamt 82.380 Anträge auf Überbrückungshilfe in Form des Zuschusses vollständig eingereicht worden, davon wurden (Stand: 15. Juli) von den Studierenden- und Studentenwerken vor Ort bisher 64.578 Anträge bearbeitet. 32.459 Anträge wurden bisher angenommen; 25.754 Anträge wurden bisher abgelehnt. Bei 31.037 der bisher bearbeiteten Anträge wurde ein Dialog mit den Antragstellern aufgenommen. Diese Zahlen sind eine Momentaufnahme, da die Bearbeitung der Anträge für Juni noch nicht abgeschlossen ist. In der endgültigen Aufstellung können sich deshalb noch Verschiebungen ergeben.

Informationen über die Verteilung nach Ländern sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bundesland	Anträge gesamt	abgelehnt
Berlin	6.020	2.510
Brandenburg	1.995	1.061
Baden-Württemberg	7.008	2.293
Bayern	9.845	2.017
Bremen	1.478	96
Hessen	8.995	3.091
Hamburg	2.910	581
Mecklenburg-Vorpommern	725	273
Niedersachsen	7.091	2.371
Nordrhein-Westfalen	24.070	8.030
Rheinland-Pfalz	4.046	814
Schleswig-Holstein	2.033	520
Saarland	680	414
Sachsen	2.521	757
Sachsen-Anhalt	1.410	265
Thüringen	1.553	661
Summe	82.380	25.754

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Meister